

Alle Arbeiten, die man gern verrichtet, bringen zehnfachen Erfolg. Wilhelm Ostwald

Mir gegenüber sitzen vier Schüler des Leipziger Wilhelm-Ostwald-Gymnasiums, die gemeinsam mit ca. 15 weiteren Mitschülern – den Mitgliedern der TSA Ostwald – diesen Leitsatz ihres Schulnamengebers in die Tat umgesetzt haben. Sie brennen für ihre TSA-Projekte und sie haben Erfolg damit. Neun von ihnen sind vor wenigen Tagen mit ihren engagierten Betreuern Dieter Stelzer und Jürgen Januszewski von der TSA National Conference 2007 in Nashville, Tennessee, zurückgekommen – im Gepäck insgesamt fünf Finalplatzierungen (davon drei 1. Plätze) und drei persönliche Auszeichnungen für besonderes TSA-Engagement. Mit ihrer siebten Teilnahme in Folge hat die TSA Ostwald das beste Ergebnis seit ihrer Gründung erreicht und kam in der Wertung der besten Schulen der US-Bundesstaaten auf Platz drei – hinter der Bowie High School aus Texas und der Cedar Cliff High School aus Pennsylvania.

Zu den Preisträgern gehören:

- Beatrice Dittes und Stefan Döge, die mit ihrem Prototyp eines Holzgasofens in der Kategorie „Engineering Design“ mit dem 1. Platz geehrt wurden.
- Peter Emmrich, Felix Hain und Florian Rämisch, die in der in diesem Jahr erstmalig ausgelobten Kategorie „Video Game Design“ ein absolut neues funktionstüchtiges Videospiel mit hohen künstlerischen, sozialen und pädagogischen Ansprüchen programmierten und damit sofort den 1. Platz erreichten.
- Stefan Döge und Florian Rämisch konnten im Fach „Cyberspace Pursuit“ mit ihrer Programmierung der website www.tsaweb.info an den Erfolg des vergangenen Jahres anschließen und wieder Platz 1 erringen.

Das Erfolg und Niederlage oft dicht beieinander liegen, diese Erfahrung hat der neue Präsident des TSA Ostwald Martin Sturm vor Ort mit seiner Sortiermaschine gemacht – sie konnte leider das amerikanische Papierformat nicht fehlerfrei verarbeiten.

Zukunftspläne

Spannend zu erfahren waren auch die Zukunftspläne dieser technisch interessierten und begabten jungen Menschen:

Stefan Döge, der ehemalige Präsident, besucht ohne „Auszeit“ bereits einen Sprachkurs in den Niederlanden und will an der Radboud Universiteit Nijmegen Physik und nach dem Bachelorabschluss eine angewandte technische Fachrichtung studieren.

Peter Emmrich, Abi-Note 1,2, plant zunächst, für drei bis vier Monate in Indien an einem sozialen Projekt mitzuarbeiten. Sein Wunsch ist, danach in England Technische Biologie zu studieren.

Florian Rämisch und Martin Sturm aus der 11. Klasse wollen im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein und nach dem Abitur an der TU Chemnitz Maschinenbau bzw. an der TU München Robotik studieren.

Auch Anne Haubners Ziel ist die Teilnahme 2008 in einer medizinischen oder medizintechnischen Disziplin. Als Schatzmeisterin ist sie insbesondere für das Sponsoring verantwortlich.

Ohne Sponsoring keine Projekte, kein Transport der Modelle und Ausstellungstafeln und auch keine Teilnahme der Schüler an den Wettbewerben in den USA. Die Reisekosten beliefen sich in diesem Jahr bei aller gebotenen Sparsamkeit auf ca. 20.000 Euro.

Ziel und Aufgabe der Stiftung

„Sachsen . Land der Ingenieure“

Die Ingenieurkammer Sachsen gehörte bisher zu den Sponsoren der TSA Ostwald. Und genau hier wird in Zukunft die Stiftung finanzielle und ideelle Unterstützung bieten. Aus den jährlichen Erlösen des Stiftungskapitals werden wir diese und ähnliche Projekte, insbesondere an den technisch-naturwissenschaftlich orientierten Gymnasien des Freistaates Sachsen, fördern und so dazu beitragen, dass junge Menschen gern auf technischen Gebieten arbeiten und dabei zehnfachen Erfolg, Anerkennung und Motivation für neue Herausforderungen erleben.

Die Fördermöglichkeiten werden umso höher ausfallen, je mehr Ertrag die Stiftung bringt. Der Ertrag wiederum verhält sich direkt proportional zum Stiftungskapital. **Das sollte doch für einen Ingenieur eine lösbare Aufgabe sein!**

Anmerkung 1

TSA steht für Technology Student Association, eine Organisation von Schülern für technologieorientierte Ausbildung, die für ihre 160.000 Mitglieder jährlich USA-weite Wettbewerbe ausrichtet, natürlich in deren Muttersprache Englisch!

Anmerkung 2

Der im Schulhaus gut sichtbar angebrachte Leitsatz von Wilhelm Ostwald hat eine Fortsetzung: Deshalb sollte die Schule so eingerichtet werden, dass die Arbeiten, die dort verrichtet werden, den Schülern Freude bereiten.

Wir wünschen dem Wilhelm-Ostwald-Gymnasium eine baldige und erfolgreiche Sanierung und Modernisierung ihres Schulhauses!



Stolz auf ihren 1. Preis: Stefan u. Florian



Netzwerke: Stefan und Ashton, TSA-Präsidentin Oklahoma



TSA Ostwald-Teilnehmer 2007 in Nashville, Tennessee